Newsletter 29.06.2020

Liebe Reisefreunde,
das erste Halbjahr 2020 geht zu Ende und wir können auf 100 Tage CORONA blicken.
Hat jemand im März geglaubt, dass dies uns im Sommer 2020 beschäftigen wird?
Ich nicht. Ich habe aus den Maßnahmen und Begründungen der Regierung eine temporäre, sie sprach von 14 Tagen, Beeinrächtigung gelesen. Meine Freunde in China erinnerten an SARS und waren sich sicher, es wird diesmal nicht so schlimm, weil man ja Erfahrung hat. Nun ja. Jetzt haben wir 100 Tage Erfahrung und ich bin ehrlich, unsere Regierung überrascht mich:
* Zu Beginn "keine Blaupause", aber im Rückblick richtige Entscheidungen getroffen.
* Heute dominieren Themen, was nach der Pandemie geschehen müsse. Der Bundestag debattiert gerade ein Hilfspaket zur Ankurbelung der Wirtschaft. Klingt alles, als wäre die Pandemie (absehbar) vorbei.
* Was mir fehlt ist eine Konzeption, was zu tun ist, wenn die Pandemie einfach bleibt. Und auch wenn ein Ende z.B. mit einem Impfstoff erreicht werden kann, so kann dieser Weg doch noch lange dauern. Und niemand ist bereit zu sagen, wie lange. Aber so ängstlich muss und darf unsere Regierung nicht sein, einmal ehrlich und offen darüber zu sprechen. Es ist höchste Zeit, ganz banal gesagt, darüber zu sprechen, wie wir "durch den Winter kommen". Mir fehlen die Perspektiven. Abstand halten, ok. Masken tragen, endlich begriffen. Mehr testen, schon lange richtig. Die App, tut mir leid, aber das war und ist sinnlose Zeit- und Geldverschwendung. Es werden 50 Millionen Teilnehmer gebraucht (so viele technisch bereite Mobiltelefone gibt es gar nicht in Deutschland), damit eine gesellschaftlich relevante Wirkung erzielt wird. Runterladen aber reicht nicht, selbst wenn es 50 Millionen täten, diese App macht nur dann Sinn, wenn jede/r Infizierte sich aus Eigeninitiative quasi (anonym) outet und die eigene Infektion meldet, also zur Weiterverfolgung für die App Kontakte frei gibt. Das klingt nicht viel anders als die Prophetie der Maya, am 21.12.12 würde die Welt untergehen, ein Datum, das zum Glück hinter uns liegt. Wir haben uns eines der wichtigsten Instrumente beraubt, um mit dem Virus einigermaßen normal leben zu können. Als im März die Regierung vor der Frage stand, Schutz der Gesundheit & des Lebens oder Schutz der Wirtschaft, hat sie sich für den Schutz des Lebens entschieden. Drei Monate später wägt sie zwischen Datenschutz und Gesundheit ab und entscheidet sich für den Datenschutz. Unfassbar.
Für Reisen, wenn sie der Begegnung mit anderen Kulturen dienen, gilt ganz sicher, dass Abstand halten alleine kein Konzept ist. Das gilt genauso für alle Kulturveranstaltungen, Konzerte, Opern, Theater, Kino, für alle Sportveranstaltungen, für die gesamte Freizeitindustrie, die für unser Wohlbefinden zusätzlich zur Kultur und Sport auch happenings, shows,

Zirkus, Kirmes und Tanzevents, aber auch Ausstellungen und Messen organisieren. Ob wir generell Geselligkeit sein lassen wollen (oder sollen) ist eine sehr heikle Frage. Im Übrigen fallen auch alle politischen Veranstaltungen unter diese Bewertung. Ältere werden sich erinnern, wie Lafontaine mit einer einzigen Rede den Parteivorsitz bei der SPD eroberte - und ob ein virtueller Parteitag der CDU Emotionen zulässt, die die Wahl des Nachfolgers von AKK beeinflussen, darf bezweifelt werden. Aber 100 000 gegen die Stationierung von Atomraketen oder auf der Strecke nach Gorleben sind so ebensowenig denkbar wie die DDR Bürger auf dem Weg zur Party, als die Grenze geöffnet wurde. Es kann und darf nicht so bleiben, niemand kann das wirklich wollen und wer dies nicht sehen will, muss Stuttgart spüren.
Es bedarf eines Gesamtkonzepts und gerne abgestimmt in Europa und darüber hinaus.
Mit Blick auf Reisen meine ich: **Kernstück ist die App**, mit der weltweit (unser Prachtstück wirkt nur in Deutschland) nachverfolgt werden kann, ob jemand sich unweit einer infizierten Person befand, damit man dann umgehend per Test prüft, ob man selbst noch negativ ist. Deshalb ist das nächstwichtige der Test. Es ist kein Problem, wenn vor jedem Flug oder Antritt einer Kreuzfahrt ein Test erfolgen muss und genauso wieder bei Rückkehr. Das erhöht die eigene und die Sicherheit aller anderen. Und mittels unbedingter Maskenpflicht in der Öffentlichkeit, wird das Risiko der Übertragbarkeit auf das Maß minimiert, das nach menschlichem Ermessen vertretbar ist.
Ich habe mich besonders über die modernen "Bilderstürmer" gefreut, eine faszinierende neue Bewegung mit grandiosem Potenzial, Gutes zu tun.
Dazu habe ich meine Gedanken in beigefügtem Anhang zusammengefasst.
Reisen ist eine phantastische Möglichkeit und hoffentlich bald wieder mit Freude zu genießen.

Ich wünsche uns allen einen superschönen und erholsamen Sommer
Bleiben Sie gesund
Klaus Ludwig